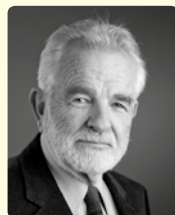


II/2012



helfenwochristenleiden woKinderHilfebrauchen HCLe.V.



Der Trommler

Das ist Naveen, 11 Jahre. Er hat beide Eltern verloren und lebte bei den kranken Großeltern, die selber nichts zum Leben hatten. Ein Gemeinmediakon brachte ihn in das Kinderheim „Licht des Lebens“. Heute ist er voller Zuversicht. Er darf die Trommel schlagen wenn die Kinder singen und er steckt voller Lebensmut.



Durch eine größere Spende aus unserem Freundeskreis ist der Dachausbau des Kinderheims Licht des Lebens näher gerückt. Wir können jetzt das Material bestellen. Herzlichen Dank an die lieben Spender.



Der Hausvater Rao

Der Hausvater des Kinderheims „Licht des Lebens“ erlitt Ende 2011 einen Schlaganfall und muss nun wieder gehen lernen. Die Kinder helfen ihm dabei mit viel Geduld und Liebe. Hausvater Rao war früher ein Straßenprediger. Er fuhr mit dem Fahrrad in die Dörfer und zu den Allerärmsten um ihnen die Botschaft des Evangeliums nahe zu bringen. Aufgrund dieser Tätigkeit bildeten sich kleine christliche Gemeinden, die in ihren Bambushütten zusammen kamen. Mitten unter einer aggressiven hinduistischen Bevölkerung behaupteten sich diese Christen, indem sie Gutes taten, Hilfe leisteten wo es nötig war und damit die indische Tradition der unberührbaren Kasten durchbrachen. Bis es in letzter Zeit zu den Verfolgungen durch die Hindu Aktivisten kam. Dann sammelte Rao Kinder, die in dieser Verfolgung praktisch alleine geblieben oder in Not gekommen waren, nahm sie unter seine Obhut und gründete das Kinderheim „Licht des Lebens“ in einer Baracke. Dann schrieb er Briefe in die ganze Welt und bat um Hilfe. Durch einen dieser Briefe habe ich „Licht des Lebens“ kennen gelernt und heute sind es über 40 Kinder die wir dort betreuen und versorgen können.



„Und ob ich schon wanderte
im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir.
Dein Stecken und Stab
trösten mich“

(Psalm 23)

Eines von 500 Mädchen

Das ist Amy, zur Zeit in der 6. Realschulklasse im Waisenhaus „Michael Job Center“. Sie bekommt von ihrem Adoptivvater Dr. Job ihr Weihnachtsgeschenk.

Job hat mit 500 Waisen und Halbwaisen die größte Aufgabe bei der er unsere Hilfe dringend braucht.



Im Kinderheim „Leuchtturm“

Dort sind zur Zeit 42 Kinder, die von Pastor Yesuratnam und seiner Frau Ruth betreut werden. Pastor Yesuratnam habe ich bei Dr. Job kennen gelernt. Er hat die Bücher Jobs in die Telugu Sprache übersetzt. Sein Waisenheim gehört zu der lutherisch-freikirchlichen Gemeinde, in der er Pastor ist.

Diese Gemeinde, die auch inmitten der hinduistischen Bevölkerung einen großen Dienst der Nächstenliebe tut braucht unsere Unterstützung.



Pastor Yesuratnam mit seiner Frau Ruth und den Kindern im „Leuchtturm“

Indische Christen im Staat Orissa brauchen unsere Hilfe

Viele von ihnen leben immer noch ohne ein Dach über dem Kopf. Die meisten der fast 60000 Menschen, die 2007 und 2008 vor Hindu Aktivisten fliehen und um ihr Leben laufen mussten, sind auf Hilfe angewiesen. Sie hätten nicht fliehen müssen, wenn sie sich ergeben, die Hindu Religion angenommen und ihre Bibel verbrannt hätten. Das haben sie nicht getan. Viele wurden getötet, ca. 5000 Häuser und 300 Kirchen wurden durch Feuer zerstört. Die indische Justiz tut sich schwer ihnen Recht zu verschaffen. Die Verfolgung dauert noch an.

Aktuelle Nachricht!



Aus Indien erreichte uns die Nachricht, dass die katholische Schwester Valsa John, (52) die sich für arme Minenarbeiter eingesetzt hatte der Polizei zufolge von Mao-Kommunisten ermordet worden ist.



Pastor Richard Wurmbrand schreibt zur „Christenpflicht“

„Wir kennen unsere Christenpflicht, vollkommen zu sein. Wir kennen aber auch unser Unvermögen vollkommen zu sein. Wir sind in jedem Augenblick unseres Lebens das, was Gnade aus uns macht. (aus dem Buch „Kleine Noten“)

„Der Herr hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ 2.Kor.12,9

Der Leiter unserer Bibeldruckerei in Japan schreibt

„Liebe Freunde,

10 Monate sind vergangen seit dem Erdbeben, dem Tsunami und dem Nuklearunfall in Fukushima, Japan.

100.000de Menschen sind immer noch in Notunterkünften untergebracht. Viele sind ohne Arbeit. Viele leiden unter Traumatas und Furcht. Die Zukunft ist für die meisten unsicher und ohne große Hoffnung.

Deswegen hat unsere Bibeldruckerei die Aktion „Hoffnung zum Leben“ gegründet. Im Zuge dieser Aktion wird unter den betroffenen Menschen seelsorgerlich gearbeitet und persönliche Lebenshilfe geleistet.

Neben dieser Hilfe arbeiten wir weiter für die Literatur Mission in Asien. Die Frohe Botschaft für das Milliardenvolk der Chinesen. Bitte helft uns dabei.

In christlicher Verbundenheit bleibe ich Euer R,L,



Besuchen Sie uns im Internet: www.wo-christen-leiden.de



Postfach 1280
88690 Uhldingen - Mühlhofen
Telefon: 07556 / 9193 78
E-Mail: mail@wo-christen-leiden.de

Spendenkonto Nr.: 12400136 -Volksbank Überlingen - BLZ 690 618 00

IBAN: DE30 6906 1800 0012 4001 36 - BIC: GENODE61UBE

Wir sind laut Bescheinigung des Finanzamts Überlingen als gemeinnützig anerkannt und können auf Wunsch steuerbefreiende Bescheinigungen ausstellen.